

Austausch lebt von Begegnungen

„Bassumer Freundeskreis europäischer Partner“ pflegt trotz Corona Kontakt zu drei Städten

VON EDGAR HAAB

Bassum – Städtepartnerschaften bestehen heutzutage nur noch auf dem Papier. Dass das nicht stimmt, beweisen der Vorstand und die Geschäftsführung des „Bassumer Freundeskreises europäischer Partner“. Auch über die Corona-Zeit hinweg pflegen Annette Lange, Wilhelm Bäker und Johanna Block den Kontakt zu den drei Bassumer Partnerstädten.

„Kontakte auf der persönlichen Ebene gab es in letzter Zeit kaum. Wir tauschten uns über Telefon und Video-Chat aus“, erklärt Block, erste Vorsitzende des Bassumer Vereins.

Wie auch in Deutschland hat sich das Leben in den befreundeten Gemeinden durch Corona verändert. „Die Menschen mussten ihren Alltag runterfahren. Impfungen geben in den Partnerstädten aktuell zwar ein Stück weit Normalität zurück, jedoch kann von einer lockeren Umgangsweise mit dem Virus noch nicht gesprochen werden“, sagt Block.

Sie berichtet davon, dass die Beschränkungen zu Beginn der Pandemie in der französischen Kleinstadt Fresnay sur Sarthe „sehr streng“ gewesen sein sollten. Ausgangssperren prägten das Leben. Die Vorsitzende: „Auch die Franzosen wünschen sich den persönlichen Kontakt zurück.“

Im Oktober dieses Jahres machte sich die Bassumerin für ein Wochenende privat nach Frankreich auf. Aufgeschlossene Gespräche mit bekannten Gesichtern haben diesen Besuch geprägt. „Das 50-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Bassum und Fresnay sur Sarthe steht im kommenden Jahr an. Dieses wollen wir in



Das Team vom Bassumer Freundeskreis europäischer Partner um Annette Lange, Wilhelm Bäker und Johanna Block (von links) pflegt auch über Corona den Kontakt zu den drei Bassumer Partnerstädten. FOTO: HAAB

Frankreich feiern, da dort die Urkunde unterschrieben wurde. 2023 holen wir das Jubiläum dann hoffentlich im großen Rahmen bei uns nach.“

Es gibt einiges nachzuholen

Dass es einiges nachzuholen gibt, zeigt auch ein weiteres bislang nicht gefeiertes Jubiläum: „2020 bestand die Städtepartnerschaft, die ich zu der Zeit begleitet habe, mit Spilsby in England seit zehn Jahren. Ich habe mit Freunden aus England gesprochen, und sie sind fest entschlossen, dass sie uns im kommenden Jahr besuchen. Dann könnte die verschobene Feier nachgeholt werden“, sagt Wilhelm Bäker, ehemals Bürgermeister Bassums.

Mit dem Lions Club Bassum Klosterbach-Delme machte er sich 2004 nach Telsiai in Litauen auf. Es wurde eine Städtepartnerschaft angestrebt. „Der Wille musste sich erst in der Bevölkerung entwickeln. Es ist mit einer Unterschrift nicht einfach getan.“ Im Jahr 2009 erfolgte die Unterzeichnung des Vertrages. Jährlich reiste Bäker nach Litauen. 2019 war wegen Corona sein vorerst letzter Besuch.

Jährlich veranstaltet das Goethe-Institut in Litauen eine „Woche der deutschen Sprache“. Bei dieser wird Schülern und Studenten die deutsche Sprache, aber auch die deutsche Kultur nähergebracht. Das Team vom Bassumer Freundeskreis europäischer Partner nahm zu diesem Anlass eine Videobot-

schaft auf, die sie an die Freunde nach Litauen schickten. „Der Vorsitzende vom Verein für deutsche Sprache in Telsiai fragte mich zudem, ob ich nicht mal online an einer Sitzung teilnehmen wollte. Per Video-Chat konnte ich dem Angebot folgen“, so der zweite Vorsitzende.

Neben der Sprache und der Kultur verbinde die Städte auch der Sport. So besuchten sich in der Vergangenheit die Fußball-Vereine FC Dziugas aus Telsiai und der AS United vom TSV Bassum zu einem Freundschaftsspiel.

Auch musikalisch verbindet die europäischen Partnerstädte einiges. Die Bassumer Kantorei pflege einen steten Austausch mit dem Chor aus Fresnay sur Sarthe. Der Kontakt sei erst durch die Städtepartnerschaft entstanden.

Auch die Musikschule aus Telsiai war zu Besuch in Bassum. Der Kinderchor aus Bassum strebte einen Besuch an, der aufgrund von Corona allerdings abgesagt werden musste.

Freundschaft reißt nicht einfach ab

Herzlichkeit und Freundlichkeit prägten die Treffen mit den Partnerstädten: „Durch den jahrelangen Austausch kennt man die Gastgeber. Es sind mittlerweile Freundschaften entstanden“, sagt Geschäftsführerin Annette Lange. Man sei trotz der weiten Distanz verbunden. Der Kontakt und die Freundschaft reiße nach zwei Jahren ohne persönlichen Kontakt nicht einfach ab. „Wir begegnen uns nicht komplett neu,

Partnerstädte

Fresnay sur Sarthe (Frankreich)

Fresnay sur Sarthe ist eine Kleinstadt mit 2278 Einwohnern im Nordwesten Frankreichs. Sie liegt im Département Sarthe, 40 Kilometer nördlich von Le Mans, 20 Kilometer südlich von Alençon.

Spilsby (England)

Spilsby ist eine Kleinstadt mit 2236 Einwohnern in Lincolnshire im mittleren Osten (East Midlands) von England, etwa 25 Kilometer von der östlichen Nordseeküste entfernt.

Telsiai (Litauen)

Telsiai ist eine Stadt im Westen Litauens mit etwa 30000 Einwohnern. Sie ist die Hauptstadt der ethnischen Region Zemaitija (Niederlitauen). Sie ist die Kreis- und Bistumsstadt, das Kultur- und Bildungszentrum der Region. Die Stadt, die auf sieben Hügeln liegt, befindet sich am „Mastis“-See.

sondern knüpfen dort an, wo wir vor zwei Jahren standen. Der kulturelle Austausch lebt von Begegnungen“, sagt sie.

„Städtepartnerschaften sind nichts Politisches, sondern stellen die Basis der Völkerverständigung da. Man wird zu einem Teil der Familie und wird beispielsweise zu Hochzeiten der Kinder eingeladen“, erklärt Block und auch Annette Lange betont: „Der Bassumer Freundeskreis lebt durch persönliche Kontakte und nicht nur auf dem Papier.“

Mitglieder

Der knapp 100 Mitglieder starke Verein „Bassumer Freundeskreis europäischer Partner“ sucht jüngere Mitstreiter. Vorsitzende Johanna Block ist bei Interesse unter 04245/564 zu erreichen.

Schießen in Albringhausen

Albringhausen – Der Schützenverein Albringhausen-Schorlingborstel bietet am Freitag, 3. Dezember, 19 bis 21 Uhr, ein Übungsschießen für alle Kinder, Jugendlichen und überrigen Mitglieder an.

Radweg:

Bauarbeiten an der L340

Nordwohld – An der Nordwohlder Dorfstraße (L340) haben Bauarbeiten begonnen. Dadurch kommt es zu Verkehrseinschränkungen. Dies teilt die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Nienburg mit. Nach Mitteilung der Behörde muss der Radweg im Zuge der Landesstraße 340 erneuert werden. Hierzu werde die Fahrbahn für die Asphaltarbeiten halbseitig gesperrt. Die Radweganlage muss sogar voll gesperrt werden.

„Der Verkehr wird jeweils durch eine Lichtsignalanlage an der Baustrecke vorbeigeführt“, heißt es in der Mitteilung.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis zum Freitag, 17. Dezember, andauern. Witterungsbedingte Verzögerungen seien jedoch möglich. Mit Behinderungen sei zu rechnen.

Die Nienburger Behörde bittet alle Verkehrsteilnehmer und Anwohner um Verständnis und erhöhte Aufmerksamkeit.

Die Baukosten für die Strecke belaufen sich auf rund 50000 Euro.

KURZ NOTIERT

Karten gültig fürs Festiwäldchen

Twistringen – Eintrittskarten für das abgesagte „SolidARität“-Benefizkonzert behalten ihre Gültigkeit für das Twuster Festiwäldchen am 14. Mai 2022. Wer die Tickets dennoch zurückgeben möchte, kann dies bei Sabine Nölker (Telefonnummer 0163/6452628, E-Mail noellies@aol.com) tun.

Kontakt

Redaktion
Bassum/Twistringen (0 42 42)
Frauke Albrecht 58 245
Katharina Schmidt 58 246
Anika Seebacher 58 345
lokales.bassum@kreiszeitung.de

Anzeigen 58 220
Zustellung 58 400

Am Ristedter Weg 17,
28857 Syke

-ANZEIGE-
-ANZEIGE-

Hühner, Hahn und Elefant ziehen ein

Neue Bewohner in der ökumenischen Centrankrippe / Angebote nun doch auf digitalem Weg

Twistringen – Aufgrund der verschärften Corona-Situation dient die große ökumenische Krippe auf dem Centralplatz in diesem Jahr nun doch wieder ausschließlich als Schaukasten. Ursprünglich sollten einige Live-Angebote aus dem Inneren nach außen übertragen werden – zum Beispiel ein Adventsliedersingen oder die beliebten Schnüpperle-Geschichten, gelesen von Maria Striethorst. Den Plan hat die Pandemie durchkreuzt. Stattdessen soll jetzt eine Homepage auf den Advent und die Weihnachtszeit einstimmen.

Die Organisatoren um Pastoralreferentin Birgit Hosselmann und Pastor Elmar Orths wollen die geplanten Aktionen online zugänglich machen, über die Internetseite der Centrankrippe. Dort fanden Besucher schon im vergangenen Jahr Videos,



Heinrich Harms vor der Centrankrippe. Er hat die neuen Bewohner gefertigt. FOTO: SABINE NÖLKER

Texte und mehr. Auf Schnüpperle und Co. müssen die Twistringer also nicht gänzlich verzichten. Und: Trotz allem tut sich hin und wieder

auch ein bisschen was direkt bei der Krippe auf dem Centralplatz. Mal kommen neue Bewohner hinzu, mal verändern sich ihre Positionen. So

sind gestern drei Hühner, ein Hahn und ein Elefant eingezogen. Alle tragen den Nachnamen Harms. Das kommt nicht von ungefähr: Heinrich

Harms hat sie in liebevoller Handarbeit gestaltet. Auch haben zum Beispiel Kindergartenkinder dazu beigetragen, dass es in der Krippe ordentlich was zu sehen gibt. Es ist eben ein Twistringer Gemeinschaftsprojekt.

„Wir bedauern es sehr, dass in diesem Jahr wieder keine Gemeinschafts-Erfahrungen an der Krippe möglich sind“, berichtet Pastor Elmar Orths. „Wir sind aber froh, dass die Krippe wenigstens als Ort der Verkündigung, an dem die Geschichte immer mal wieder anders dargestellt wird, als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit auf dem Centralplatz steht.“ ks

Link

Online-Aktionen zum Advent sind auf der Internetseite der Centrankrippe zu finden: <https://central-krippe.wir-e.de/>

Betrüger verkaufen Zirkuskarten an der Haustür

Weihnachtszirkus Francalli klärt auf: Tickets nur über die Hotline und ab sofort auf dem Platz in Bassum



Miguel Frank (vorn, mit v.l. den Söhnen Melano und Kalli) zeigt einen Gutschein.

Bassum – Miguel Frank und seine Familie sind angekommen: Auf dem Festplatz am Bahnhof macht der Weihnachtszirkus Francalli Station. 15 Pferde, vier Kamele, zwei Texas-Longhorn-Rinder und zwei argentinische Mini-pferde sind in die weißblauen, wetterfesten Zelte eingezogen. Rabatt-Gutscheine für die Vorstellungen gibt es in vielen Geschäften vor Ort.

Aber genau damit versuchen Unbekannte, auf eigene Rechnung zu verdienen: Sie verkaufen die Gutscheine an der Haustür als Eintrittskarte. Eine Betroffene hat sich direkt an Zirkus-Direktor Miguel Frank gewandt. Deshalb stellt er unmissverständlich klar: „Wir verkaufen keine Karten an der Haustür!“ Tickets gibt es ab sofort direkt auf dem Platz oder unter der Hotline 0173/6094464.

In Bassum gastiert der Weihnachtszirkus zum ersten Mal. Im Tierpark Ströhen war er über Jahre eine feste Größe. Wegen der Corona-Beschränkungen sind Gastspiele dort nicht möglich.

In Bassum will die Zirkusfamilie mit internationalen Artisten und jungen Künstlern eine „Weltreise“ in die Welt der Akrobatik bieten, das Publikum gleichermaßen verzaubern und beeindrucken. Das Motto des Weihnachts-

zirkus', „Artisten und Pferde zwischen Himmel und Erde“, ist für die Mitwirkenden Richtschnur und Anspruch gleichermaßen. sdl

Premiere

des Weihnachtszirkus' ist am 23. Dezember um 18 Uhr; Vorstellung am Heiligabend um 14 Uhr, dann täglich 17 Uhr; samstags und sonntags um 15 und 18.30 Uhr bis 6. Januar.

JETZT ANS ★★★★★
SCHENKEN DENKEN...
AUF DIE KOMPLETTE ★★★★★
HERBST- UND WINTERWARE

20%

AN ALLEN ADVENTSSAMSTAGEN
BIS 18 UHR GEÖFFNET! ★★★★★
KEIN Test erforderlich!

KATTAU'S
TREND store Das ORIGINAL direkt an der Huntebrücke!

49406 BARNSTORF · Lange Str. 18
Tel. 0 54 42 / 80 37 65 · Fax: 0 54 42 / 80 47 79
oder per Whatsapp: 0 15 2 / 26 55 02 24